

menta nach der einsetzung vnsers liben hern Christi verachten vnd also noch auff iren alten tand vnd menschen satzungen verharren. Darob wir den nicht wenig mißfallens tragen, wollen auch nicht vnterlaßen zu vnser gelegenheit hierinne geburliches einsehen zu haben. Domit aber die nonnen mitler zeit inn dem gotlichen worte vnd den hochwirdigen sacramenten wie obberurt vorsehen vnd zur besserung vermanet werden, auch kunfftig nicht vorwenden dorfften, als were der mangel an inen nicht gewesen, wir auch hierinne entschuldiget sein mugen, so ist vnser befelich, ir wollet den beiden diacon zu Meißen aufflegen, wie dan solchs auch die verordenten visitatoren vor gut angesehen, so lange bis mit den nonnen anderung furgenomen, das einer vmb den andern den gedachten nonnen wochentlich bis auff vnser ferner verordnunge eine predigt im closter thue, sie auch in den hochwirdigen sacramenten wie obstehet versorgen. Drogen soln inen die 30 Fl. so ir voriger prediger gehabt ierlichen gereicht werden, aus welchem sie die diacon sich werden zu teilen wissen. Doran beschiecht vnser meining. Datum Dresden den XXI. Juni anno 56.

Augustus churfurst.

H. Kisenwetter D.

Den wirdigen vnd hochgelahrten — verordenten vnsers Consistorii zu Meissen.

Nach Abschriften wie No. 524.

Durch kurfürstl. Rescript vom 13. Dec. 1556 wurde der Klosterverwalter Wolff Blade angewiesen den Diaconen zu Meissen ‚unwiederrufflich‘ 40 Fl. aus dem Einkommen des Kreuzklosters in zwei jährl. Terminen Walp. und Mich. zu zahlen.

No. 534. 1556. 31. Aug.

Ferdinand von gottes gnaden Romischer khunig zu allen zeiten merer des reichs ꝛc.

Hochgeborner lieber öheim vnd churfurst. Wir sein erinndert, das von deiner lieb wegen den erbarn vnnsern lieben andechtigen N. priorin vnd samlungen zum heiligen Creutz vnder Meissen etwas ernstlich zuegemuetet vnd aufgelegt worden, das hochwirdig sacrament des leibs vnd pluets Cristi Jhesu vnnsern lieben herrn vnd seligmachers vnder bederley gestalt zuniessen. Dieweill sy inen aber ain gewissen nemen dasselb dermassen wider iren allten gebrauch vnd gewonhait zu empfangen, so gesinnen vnd begern wir an dein lieb hiermit ganzz freuntlich vnd genediglich, dein lieb wolle ernannte closterfrawen bey irer allten cristenlichen religion gebrauch vnd heerkhomben in irem closter ruebiglich beleiben vnd sy mit nemunge des heilligen sacraments vnder bederlay gestallt vnd in annder weeg wider ir gewissen nit beschweren lassen. Daran thuet vnns dein lieb sonnder freuntlichs vnd annemigs wolgefallen in freundschaft vnd gnaden gegen derselben zu erkennen vnd zubedenckhen. Geben in vnser stat Wienn den letsten tag Augusti anno ꝛc. im sechs und funfftzigsten, vnnserer reiche des Romischen ꝛc.

Ferdinand.

Ad mandatum domini regis proprium.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 535. 1557. 27. Mai.

Wirdiger hochgelarter rath vnd liebe getreuen. Wir haben horen lesen, was ir die vorordente vnsers consistorii zw Meissen der closter junckfrauen halben zum heiligen Creutz an vns gelanget, vnd tragen an irer vorstockten halstarrigkeit, das sie in irem papistischen irthumb